

Ortsrat fordert Neuberechnung

Kürzung der Freibadzuschüsse: Für Kommunalpolitiker ist Verteilungsschlüssel ungerecht



Nach dem Vorschlag der Verwaltung muss das Bannigser Freibad bald mit einem Drittel weniger an Zuschüssen planen.

Brinkmann-Thies

Der Ortsrat Bannigsen übt scharfe Kritik an der geplanten Zuschusskürzung für das Freibad in Springes zweitgrößtem Stadtteil. Die Kommunalpolitiker fordern eine Neuberechnung des Verteilungsschlüssel für die drei Freibäder im Stadtgebiet.

VON ANNEGRET
BRINKMANN-THIES

BENNIGSEN. Kein Mitglied des Orsrates Bannigsen zweifelte am Mittwochabend daran, dass aufgrund der Haushaltslage gespart werden muss. Nicht nachvollziehbar ist für die Kommunalpolitiker allerdings der Verteilungsschlüssel für die Bäder: Mit einer Kürzung um 28 Prozent der Zuschüsse steht

das Freibad Bannigsen dabei ganz oben auf der Liste der Verwaltung. Es folgen Altenhagen I mit 20 Prozent und Eldagsen mit elf Prozent weniger Zuschüssen.

Diese Ungleichgewichtung brachte nicht nur die Ortsratsmitglieder auf den Plan, sondern auch die zahlreichen Zuhörer. Fachbereichsleiterin Dagmar Wiese-Cordes erklärte, dass sich die Verwaltung bei der Kürzung der Zuschüsse an der Wirtschaftlichkeit der Bäder orientiert und nicht für alle einen einheitlichen Satz von 20 Prozent festgelegt hat. Dabei hatte sich die Verwaltung an einem Vorschlag der Haushaltskonsolidierungsgruppe orientiert. Demnach soll Bannigsen statt 64 500 nur noch 46 500 Euro bekommen, Eldagsens

Zuschuss soll von 55 300 auf 49 300 Euro gekürzt werden.

„Wer unwirtschaftlich arbeitet, wird nach der Berechnung belohnt“, erklärte Ortsratsmitglied Matthias Walter (CDU). Auch in einer interfraktionellen Vorlage brachte es der Ortsrat auf diesen Punkt: Es könne nicht sein, dass den Beteiligten die Motivation genommen werde, weil Leistung direkt bestraft werde. Die Mitglieder fordern von der Verwaltung, die Neuberechnung der Zuschüsse zu überarbeiten, sodass der Kostendeckungsgrad der einzelnen Bäder angemessen berücksichtigt wird.

■ **Fehlende Hortplätze:** Maren Häusler vom Elternrat der DRK-Kindertagesstätte am Rolfskamp hat auf fehlende Hortplätze hinge-

wiesen. Eine Tischvorlage für den Ortsrat mit einer Bedarfsberechnung des Elternrats ergab, dass im nächsten Schuljahr 17 Plätze benötigt werden, es aber nur vier freie Plätze geben werde. In Bannigsen wachsen die Schülerzahlen sogar weiter, sagte Häusler. Wiese-Cordes verwies auf Hortplätze als freiwillige Leistung der Stadt. Der Elternrat sieht aber einen gesetzlichen Anspruch, der im achten Sozialgesetzbuch verankert ist. ■ **Regenrückhaltebecken:** Ortsbürgermeister Hartmut Rieck (CDU) will den Bau des neuen Regenrückhaltebeckens feiern. „Ich gebe ein Einweihungsfest“, erklärte er. Am Sonnabend, 20. November, um 12 Uhr, sei jeder zu der Veranstaltung eingeladen.